

Formale Vorgaben für die Beitragseinreichung

[analog zu den Sammelbänden in der Reihe «geschichtsdidaktik empirisch»]

1 Allgemeine Hinweise

- Bitte halten Sie sich detailliert an die formalen Vorgaben. Bei Nichteinhaltung behalten wir uns vor, den Beitrag abzulehnen.
- Textstellen im Beitragstext, die Rückschlüsse auf die Autor*innen zulassen, sind vor Eingabe durch die Autor*innen zu entfernen.
- Es ist auf eine gendergerechte Sprache zu achten und das Gendersternchen zu verwenden.

2 Titel

- Möglichst kurze und aussagekräftige Titel (max. 150 Zeichen) verwenden.
- Zitate im Titel sind zu vermeiden.
- Untertitel sind erlaubt.

3 Tabellen und Abbildungen

Tabellen direkt und nicht als Grafik in den Text einfügen. Deren Zeichenzahl wird ebenfalls zur Gesamtzeichenzahl gerechnet.

Abbildungen und Illustrationen im Text mit einem Platzhalter kennzeichnen und separat in einem gängigen Dateiformat (JPEG, PNG, TIFF) mitliefern. Die Auflösung der Datei darf **nicht kleiner als 300 DPI** sein. Bildrechte sind durch die Autor*innen abzuklären.

Weit hinten, hinter den Wortbergen, fern der Länder Vokalien und Konsonantien leben die Blindtexte. Abgeschieden wohnen Sie in Buchstabenhäusern an der Küste des Semantik, eines großen Sprachozeans (siehe Abb. 1).

([Bild: meinbild.jpg; Legende: «Abb. 1: Zusammenstellung von ...»])

4 Typografie

- Datumsangaben ausschreiben: 15. November 2022.
- Zahlen, die aus mehr als vier Ziffern bestehen, von der Endziffer aus mittels eines geschützten Leerschlages in Dreiergruppen zerlegen: Z. B. «11 000», «222 111», «33 222 111».
- Auslassungen in Zitaten mit [...] kennzeichnen.
- Bis-Strich (Gedankenstrich) für die Angabe von Intervallen (z. B. Seiten) und Preisangaben (€ 80.–) verwenden.
- Fremdsprachige Ausdrücke sowie mathematische/statistische Größen (siehe Abschn. 4.1) *kursiv* setzen. Z. B.:
 - « $M_{\text{Mädchen}} = 4.22$ und $M_{\text{Knaben}} = 3.78$ »
 - «[...] Weit hinten, hinter den Wortbergen ($M = 4.55$, $SD = 0.65$)»

4.1 Kursivsetzung statistischer Größen

Grösse	Abkürzung
Cohens d	<i>d</i>
Mittelwert	<i>M</i>
Stichprobenumfang	<i>n</i>
Grundgesamtheit	<i>N</i>
p-Wert	<i>p</i>
r-Wert	<i>r</i>
R ² -Wert	<i>R</i> ²
Standardabweichung	<i>SD</i>
Standardfehler	<i>SE</i>
Cronbachs Alpha	Cronbachs α
Beta	β
Chi-Quadrat	χ^2
Delta	Δ

5 Zitate

Zitate mit einer Länge von mehr als 40 Wörtern sind als Blockzitat zu formatieren.

Weit hinten, hinter den Wortbergen, fern der Länder Vokalien und Konsonantien leben die Blindtexte. Abgeschieden wohnen Sie in Buchstabhausen an der Küste des Semantik, eines großen Sprachozeans. Ein kleines Bächlein namens Duden fließt durch ihren Ort und versorgt sie mit den nötigen Regelialien. (Müller, 2017, 11)

Zitate aus Daten sind zudem immer in einer Form nachzuweisen, die eine Überprüfung der Aussagen jederzeit möglich macht (z. B. «Interview ID 22, Schülerin 10. Klasse, Gymnasium, 18.9.2012, Zeile 19–23»).

6 Literaturnachweise

Nutzer*innen von Zotero, Mendeley, Papers und Citavi können den Zitierstil von der Tagungswebseite herunterladen.

6.1 Kurzbelege im Text

6.1.1 Allgemeines

- Autor*in-Jahr-Zitierweise:

Wie Meier (2012, 4) erklärt ...

... ist das Ergebnis (Meier, 2012, 4).

- Mehrere Autor*innen in derselben Klammer werden mit einem Strichpunkt abgetrennt:
... (Meier, 2012, 4; Müller, 2017).

- Werden in der Klammer auf mehrere Werke derselben Autorin bzw. desselben Autors verwiesen, muss der Name nur einmal erwähnt werden:

... (Müller, 2012; 2014, 9; 2017).

- Bei mehr als zwei Autor*innen «et al.» verwenden (vgl. Tabelle unten).
- Seitenbereiche genau angeben: z. B. «10–11» (und nicht «10 f.») oder «9–55» (und nicht «9 ff.»).
- Der DOI ist einem URL vorzuziehen.

6.1.2 Die korrekte Verwendung von «et al.» bei mehreren Autor*innen

Anz. Autor*innen	Erstnennung	Weitere Nennungen
1	(Meier, 2012, 4)	(Meier, 2012, 4)
2	(Meier & Müller, 2012, 4)	(Meier & Müller, 2012, 4)
3–5	(Meier, Müller & Huber, 2012, 4)	(Meier et al., 2012, 2)
6+	(Müller et al., 2017)	(Müller et al., 2017)

Bei der Verwendung von «et al.» ist darauf zu achten, dass die Kurzverweise eindeutig bleiben.

6.1.3 «et. al» und eindeutige Kurzverweise (Beispiel)

1. Müller, Peter/Meier, Erika/Huber, Sabine/Beispiel, Ernst/Hans, Peter & Capuns, Fridolin (2017). *Buchtitel: Buchuntertitel*. Verlagsort: Verlag.
2. Müller, Peter/Meier, Erika/Huber, Sabine/Test, Thomas/Peter, Hans & Namenlos, Daniela (2017). *Buchtitel: Buchuntertitel*. Verlagsort: Verlag.

Sowohl für (1) und (2) ist bei weiteren Nennungen «et al.» angezeigt. Verwendete man aber in beiden Fällen nach der Erstnennung «Müller et al. (2017)», wäre der Kurzverweis nicht

mehr eindeutig. Es werden solange weitere Autor*innen genannt, bis die beiden Kurzverweise wieder unterschieden werden können. D. h. auf (1) ist mit «Müller, Meier, Huber, Beispiel, et al. (2017)» und auf (2) mit «Müller, Meier, Huber, Test, et al. (2017)» zu verweisen.

6.2 Literaturliste

- Alle Autor*innen sind aufzulisten.
- Bei mehr als sieben Autor*innen werden die ersten sechs aufgeführt, gefolgt von Auslassungspunkten (...) auf welche die letzte Autorin oder der letzte Autor folgt.

Trautwein, Ulrich/Bertram, Christiane/Borries, Bodo von/Körber, Andreas/Schreiber, Waltraud/Schwan, Stephan/... Zuckowski, Andreas. (2016). Entwicklung und Validierung eines historischen Komptenztests zum Einsatz in Large-Scale-Assessments (HiTCH). In Bundesministerium für Bildung und Forschung (Hrsg.), *Forschungsvorhaben in Anknopplung an Large-Scale-Assessments* (Bd. 44, S. 97–120). Berlin: Bundesministerium für Bildung und Forschung. Abgerufen von https://www.bmbf.de/pub/Bildungsforschung_Band_44.pdf#page=99

- Verlagsangabe: Nur den Verlagsnamen angeben, Rechtsbezeichnungen («AG», «GmbH» usw.) und Angaben wie «Verlag» u. Ä. entfernen.¹
- Bei Titeln von Artikeln, Büchern und Berichten in englischer Sprache *sentence case* anwenden.

6.2.1 Buch

Cohen, Jacob. (1988). *Statistical power analysis for the behavioral sciences* (2. Aufl.). Hillsdale, N. J.: L. Erlbaum Associates. Abgerufen von <http://www.uts-tat.toronto.edu/~brunner/oldclass/378f16/readings/CohenPower.pdf>

Nitsche, Martin. (2019). *Beliefs von Geschichtslehrpersonen – eine Triangulationsstudie*. Bern: hep. <https://doi.org/10.36933/9783035516005>

6.2.2 Beitrag in einem Sammelband

Wiley, Jennifer/Jaeger, Allison J. & Griffin, Thomas D. (2018). Effects of instructional conditions on comprehension from multiple sources in history and science. In Jason L. G. Braasch, Ivar Bråten & Matthew T. McCrudden (Hrsg.), *Handbook of multiple source use* (S. 341–361). Abingdon-on-Thames,: Routledge. <https://doi.org/10.4324/9781315627496-20>

Ziegler, Béatrice/Waldis, Monika & Brauch, Nicola. (2018). Desiderate geschichtsdidaktischer Empirie. In Georg Weißeno, Reinhold Nickolaus, Monika Oberle & Susan Seiber (Hrsg.), *Gesellschaftswissenschaftliche Fachdidaktiken* (S. 93–101). Wiesbaden: Springer VS. https://doi.org/10.1007/978-3-658-18892-4_6

¹ Ausgenommen davon sind Universitätsverlage (z. B. «Cambridge University Press»), damit diese von der jeweiligen Universität unterschieden werden können.

6.2.3 Beitrag in einer Zeitschrift

Martell, Christopher C. (2013). Learning to teach history as interpretation: A longitudinal study of beginning teachers. *The Journal of Social Studies Research*, 37(1), 17–31. <https://doi.org/10.1016/j.jssr.2012.12.001>

Wiegmann, Ulrich. (2009). Vom Lernen aus der Geschichte der Erziehungsgeschichten. *Zeitschrift für pädagogische Historiographie*, 15(2), 86–87.

6.2.4 Zeitungsartikel

Oxenham, Simon. (2019, 29. Mai). I was a Macedonian fake news writer. *BBC Future*. Abgerufen von <http://www.bbc.com/future/story/20190528-i-was-a-macedonian-fake-news-writer>

6.2.5 Qualifikationsarbeiten wie Dissertationen

Coffin, Caroline. (2000). *History as discourse: Construals of time, cause and appraisal*. University of New South Wales, Sydney. Abgerufen von <http://hdl.handle.net/1959.4/17810>

Futter, Kathrin. (2016). *Lernwirksame Unterrichtsbesprechungen im Praktikum. Nutzung von Lerngelegenheiten durch Lehramtsstudierende und Unterstützungsverhalten der Praxislehrpersonen* (Dissertation). Universität Zürich, Zürich. <https://doi.org/info:doi/10.5167/uzh-133529>

6.2.6 Bericht

gfs.bern. (2017). *Aktualität, Betroffenheit und Emotionalität. Was junge Erwachsene zur politischen Teilnahme bewegt*. (Schlussbericht easyvote-Politikmonitor 2016). Bern: GFS Bern.

6.2.7 Blogpost

Waldis, Monika. (2018, 16. April). Politische Bildung in Zeiten von Twitter, Facebook und Co. Abgerufen von <http://www.defacto.expert/2018/04/16/politische-bildung-in-zeiten-von-twitter-facebook-und-co/>

6.2.8 Enzyklopädieartikel, Nachschlagewerk etc.

Skenderovic, Damir. (2015). Fremdenfeindlichkeit. Xenophobie. In *Historisches Lexikon der Schweiz*. Abgerufen von <https://hls-dhs-dss.ch/de/articles/016529/2015-05-05/>

6.2.9 Nachdrucke und Beiträge mit mehreren Publikationsjahren

Im Laufertext sind beide Jahre zu nennen («(Locke, 1689/2012)»). In der Literaturliste wird das Jahr der Originalpublikation am Ende erwähnt.

Locke, John. (2012). *Über die Regierung*. (D. Tidow, Übers.). Ditzingen: Reclam. (Original erschienen 1689)